

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

9. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 27.11.2009 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 4

Vorlage: 32/09

Netzzustandsbericht NRW des NWL

Grundlagen:
ÖPNVG

Berichterstatter:
Herr Bastisch

Begründung:
- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:
Eigenanteile gemäß Zuwendungsbescheid (siehe Vorlage 32/08)

Beschlussfassung NWL:

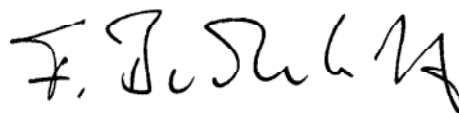
Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:					Ja:		Nein:	X		
Wenn ja, ZV:	ZWS:		nph:		ZRL:		VVOWL:		ZVM:	
Einfache Mehrheit:	X	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:						

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Winfried Stork
Verbandsvorsteher NWL



F. Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Netzzustandsbericht NRW des NWL**Begründung:**

Die Qualität der Schieneninfrastruktur spielt für die Leistungsfähigkeit des Schienennetzes eine bedeutende Rolle. Deshalb entstanden bereits vor über einem Jahr ersten Überlegungen zum Thema „Netzzustandsbericht“, als sich der NWL im Juni 2008 um eine Landesförderung zur Erarbeitung eines landesweiten Netzzustandsberichtes bemüht hat. Von Seiten des Landes wurde zum damaligen Zeitpunkt bereits die hohe Bedeutung eines derartigen Projektes herausgestellt. Nach Bewilligung der beantragten Zuwendung in Höhe von 237.600 Euro durch die Bezirksregierung Arnsberg wurde in der Verbandsversammlung vom 19.09.2008 in der Vorlage 32/08 über die Bestrebungen des NWL zur Erarbeitung eines „Netzzustandsberichtes Nordrhein-Westfalen“ informiert. Seitdem haben intensive Gesprächsrunden mit dem MBV NRW, den Aufgabenträgern VRR und NVR und der DB Netz AG stattgefunden (das KC ITF wurde ebenfalls über den Fortgang des Projektes informiert). Mit den Beteiligten konnte konsensual eine inhaltliche Ausrichtung des Berichtes erzielt werden.

Wie in der o. g. Vorlage bereits erläutert, wurde für den ersten Netzzustandsbericht das Verzeichnis der zulässigen Geschwindigkeiten (VzG) von 1996 mit dem von 2009 verglichen. Das VzG stellt die zentrale Planungsgrundlage zur Erstellung des Jahresfahrplans bei der DB Netz AG dar. Es beinhaltet strecken- und richtungsscharf die zulässigen Geschwindigkeiten. Durch den Vergleich des aktuellen VzG mit der älteren Version von 1996 ist es nun erstmals gelungen, die qualitative Entwicklung der Schieneninfrastruktur seit der Regionalisierung zu analysieren.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen nun in Form des **„Netzzustandsberichtes Nordrhein-Westfalen Teil 1 2009: Entwicklung der Streckengeschwindigkeiten 1996 - 2009“** vor. Veröffentlicht wurde dieser auf der Kongressmesse #rail2009 (09. – 11.09.2009) in Dortmund.

Mit Betrachtung des VzG von 2009 wird nun dokumentiert, inwieweit sich das VzG tatsächlich in den letzten 13 Jahren verändert hat. Es sind sämtliche positiven wie negativen Entwicklungen erfasst, wobei die Ursachen für diese Veränderungen sehr vielschichtig sind.

Für zukünftige Fragestellung eignet sich der vorliegende Bericht hervorragend, da bei dem Vergleich automatisch sehr detaillierte Geschwindigkeitsprofile im aktuellen Status Quo erzeugt wurden. Ein erster geplanter sog. „La-Monitor 2009“ (La = Langsamfahrstelle) soll Anfang nächsten Jahres bereits streckenscharf über die Anfälligkeit, die Dauer und die Gründe von La-Stellen im Jahr 2009 informieren. Durch die parallele Auswertung der La-Verzeichnisse für 2009 liegen somit erstmal umfangreiche Informationen über den Zustand der Strecken im Jahr 2009 (VzG) und die temporären Beeinträchtigungen im Laufe des Jahres (La-Verzeichnisse) vor. Mit diesen Informationen können ausgehend vom Basisjahr 2009 weitere Untersuchungen angeschlossen werden, die aktuelle Probleme der Schieneninfrastruktur thematisieren. Im Rahmen der Verbandsversammlung des NWL werden die Ergebnisse insbesondere für den Raum NWL vorgestellt.